

Banbury



Hennef

Verein für Europäische Städtepartnerschaft Hennef

Jahresprogramm und Vereinsbericht 1985

<i>Februar</i>	<i>51 Jecke aus Banbury im Karnevalszug Hennef</i>
<i>April</i>	<i>Sportfreunde Hennef in Banbury</i> <i>VHS – Kurs Englisch in Banbury</i>
<i>Mai</i>	<i>Barbershop Band aus Banbury in Hennef</i>
<i>Juni</i>	<i>57 Musiker aus Banbury zum Musikfestival in Blankenberg</i>
<i>Juli</i>	<i>Hennefer Feuerwehr in Banbury</i>
<i>September</i>	<i>Squash-Turnier in Hennef und Banbury</i>
<i>November</i>	<i>Banbury Symphony Orchestra in Hennef</i> <i>Marktplatz-Einweihung in Hennef</i> <i>Aufstellung der englischen Telefonzelle</i> <i>Dudelsackpfeifer zum Stadtfest nach Hennef</i>



Verein
für Europäische
Städte-Partnerschaft
Hennef e.V.

Verein für Europäische Städte-Partnerschaft Hennef e.V.
Postfach 1273 · D - 5202 Hennef 1

Hennef, den 10. 2. 1985

Betr.: Besuch aus Banbury zum Karneval in Hennef

Liebe Gasteltern,

zunächst einmal vielen Dank, daß Sie sich trotz der hektischen Karnevalstage bereit erklärt haben, Gäste aus unserer Partnerstadt Banbury in Ihrem Hause aufzunehmen. Ich bin sicher, daß unsere Gäste in Ihrer Gesellschaft einmal richtig den Hennefer Karneval kennenlernen werden.

Eine Liste mit allen Teilnehmern der Gruppe ist beigelegt.

Das Programm sieht wie folgt aus:

Samstag, 16. Februar 1985

Ankunft ca. 12.30 Uhr am HTV Klubhaus, Königstraße. Kurze Begrüßung und Willkommenstrunk, dann Verteilung der Gäste auf die Gastfamilien. Die Gäste, die in Dambroich untergebracht werden, fahren mit dem Bus dorthin. Abends gehen die meisten Gäste mit ihren Gasteltern auf Kostümbälle in Hennef. Die Dudelsackband hat einen kurzen Auftritt beim Kostümball des MGV Geisbach in der Aula Hanftalstraße (Beginn 20.00 Uhr).

Sonntag, 17. Februar 1985

In den Gastfamilien. Die in Dambroich untergebrachten Dudelsackspieler nehmen am Karnevalszug in Birlinghoven teil. Hinweis: Auf dem Marktplatz in Geistingen findet morgens um 11.00 Uhr eine karnevalistische Veranstaltung statt. Außerdem finden die Umzüge in Bröl und Söven am Nachmittag statt. In Köln und Bonn kann man sich die Veedelszöch ansehen.

Montag, 18. Februar 1985

Der Partnerschaftsverein nimmt am Rosenmontagszug in Hennef mit einer großen Fußgruppe (aus verschiedenen Einzelgruppen bestehend), einem Wagen und der Dudelsackband aus Banbury teil. Aufstellung um 13.00 Uhr Ecke Mittel- und Bachstraße. Der Zug startet um 14.00 Uhr. Die Dudelsackband und die Teilnehmer aus Dambroich werden um 12.30 Uhr mit dem Bus in Dambroich abgeholt. Der Bus parkt am Gymnasium. Für Nichtteilnehmer am Zug bietet der Partnerschaftsverein als Sammelpunkt einen Stand vor der Volksbank, Frankfurter Straße, an. Dort

können sich alle Freunde der Partnerschaft versammeln, die innere Heizung "anfeuern" und nach Beendigung des Zuges in die Königstraße zum HTV-Klubhaus kommen, wohin auch die Zuggruppe geht, um den Karneval dort ausklingen zu lassen. Daran anschließend bringt der Bus die Teilnehmer aus Dambroich dorthin zurück.

Dienstag, 19. Februar 1985

Morgens Rückfahrt nach Banbury. Der genaue Zeitpunkt wird noch bekanntgegeben. Die Gäste in Dambroich werden mit dem Bus dort abgeholt.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Gästen ein paar schöne Karnevalstage in Hennef. Ich bin sicher, daß die gemeinsam verbrachten Tage dazu dienen werden, bestehende Freundschaften zu vertiefen und neue Freundschaften zu schaffen, und das ganz im Sinne einer gut funktionierenden Partnerschaft zwischen unseren beiden Städten Banbury und Hennef.

Ihre Gäste haben einen ähnlichen Brief erhalten.

Mit freundlichen Grüßen



(Matthias Schwellenbach)

Vorsitzender

Anlage

Freunde aus Banbury

11

E.A. 27.2.85

begeistert von Narretei

HENNEF/ BANBURY. Die Städtepartnerschaft zwischen Banbury (England) und Hennef ist voll mit Leben ausgefüllt. Davon konnte man sich kürzlich überzeugen, als drei Tage lang 49 Gäste aus Banbury an der Sieg weilten. Angeführt von Bürgermeister Tony

Nach 18stündiger Reise stoppte der Bus fast auf die Minute exakt vor dem Clubheim des Hennefer Turnvereins (HTV). Dort hatten sich bereits die deutschen Gastfamilien eingefunden, um ihre „Schützlinge“ abzuholen. In einer kurzen Ansprache hieß Bürgermeister Emil Eyeremann die Gäste aus England willkommen und brachte ihnen den Ausspruch „Hennef alaaf“ bei.

Matthias Schwellenbach, Vorsitzender des Vereins für Europäische Städtepartnerschaften, stimmte die englischen Gäste auf das ein, was sie im karnevalistischen Trubel erwarten würde: „Dies wird eine sehr harte, aber auch eine sehr fröhliche Zeit sein!“ Und fürwahr, Schwellenbachs Ankündigung sollte sich bewahrheiten. Doch dazu später noch mehr.

Damit Banburys Bürgermeister Tony Humphries nicht „nur“ mit karnevalistischen Eindrücken, sondern auch mit Informationen über Hennef heimkehren konnte, luden Bürgermeister Emil Eyeremann und Stadtdirektor Karl Kreuzberg zu einer Stadtrundfahrt ein. Zunächst stand ein Besuch der Sportschule auf dem Programm. Humphries, der übrigens zum ersten Mal Deutschland einen Besuch abstattete, zeigte sich beeindruckt von der großen Anlage. Neben der Besichtigung mehrerer Hallen konnte der Gast aus England auch einen Blick in das Haus werfen, wo die Deutsche Nationalelf bei ihren Trainingsaufenthalten in Hennef untergebracht ist. Es schloß sich ein Besuch im Hennefer Rathaus an. Im

Dienstzimmer von Stadtdirektor Karl Kreuzberg konnte sich Banburys Bürgermeister anhand einer riesigen fotografischen Landkarte einen Eindruck von der geographischen Beschaffenheit Hennefs machen. Humphries erhielt dort auch Informationen über die Arbeit von Rat und Stadtverwaltung. Danach stattete man noch der historischen Stadt Blankenberg einen Besuch ab. Bei einem guten Ahrwein fand die Stadtrundfahrt ih-

ren gelungenen Ausklang. Tony Humphries war Gast der Familie Eyeremann. Dort konnte der englische Würdenträger die Vorzüge deutscher Kochkunst und Gastlichkeit kennenlernen.

Und dann der Karneval! Banburys Bürgermeister Humphries hatte eigens dafür eine Punkermaske aus dem Königreich mitgebracht. Klar, daß der Labour-Politiker dazu eine rote Mähne ausgesucht hatte. Da war es

eine Super-Überraschung, daß bei einer närrischen Veranstaltung Humphries dem christdemokratischen „Punker“ Hans Peter Lindlar begegnete, der natürlich als Kontrakt über eine schwarze Mähne verfügte.

Das manchmal geäußerte Vorurteil, die Engländer seien sehr zurückhaltend, konnte fürwahr beim Kostümball des MGV Geisbach über Bord geworfen werden. Dort war die mitgereiste Dudelsack-Band voll angetreten und nach einem musikalischen Beitrag mischten sich die „Schotten“ mit ihren bunten Uniformen unter das närrische Volk. Wie Farbtupfer stachen sie aus der Pollonaise hervor.

Und dann beim Karnevalszug in Hennef! Die Dudelsackklänge stellten eine angenehme Abwechslung innerhalb des Zuges dar. Der Gesamtbeitrag der deutsch-englischen Städtepartnerschaft daran konnte sich fürwahr sehen lassen: mehr als 100 Personen gingen in dieser Gruppe mit. Mit von der Partie waren dabei das Gymnasium, das DRK und die Feuerwehr, diesmal sehr historisch. Bewohner des Abthofes hatten als Symbol der Partnerschaft eine Fähre gebaut. Auf ein derartiges Gefährt, dann allerdings in Natura und voller Größe, werden Hennefs Europafreunde schon bald wieder angewiesen sein. Am 22. Juni wird nämlich in Banbury Karneval gefeiert. Ein Bus aus Hennef soll dann närrische Unterstützung bringen. Auch Hennefs Prinzenpaare der just beendeten Session sind aufgerufen, jecke Schützenhilfe bei den englischen Freunden zu leisten.



Von links: John Bell, Vorsitzender des Städtepartnerschaftsvereins Banbury, Vizebürgermeister Hans Welbers, Vize-Bürgermeisterin Sonja Peto, Matthias Schwellenbach, Vorsitzender des Vereins für Europäische Städtepartnerschaft, Bürgermeister Emil Eyeremann und Bürgermeister Tony Humphries.

Bunte Schottenröcke und Dudelsackmusik im Zoch

Hennefer Partnerschaftsverein warb für Freundschaft mit Banbury

Hennef (vk) – Schon lange bevor „de Zoch“ sich in der Frankfurter Straße zeigte, sammelte sich die Schar der Jecken erwartungsvoll in der Stadtmitte – schließlich wollte jeder einen besonders günstigen Platz erobern, um möglichst viel Kamelle und närrische Präsente erhaschen zu können.

Bis der Zug im Zentrum war, verging viel Zeit, mußten doch die drei Teilzüge von ihrem „Heimatstandort“ teilweise mehr als zwei Kilometer marschieren, um sich dann zu einem großen bunten Lindwurm zu vereinigen.

Eines der großen Themen des Zuges war die Partnerschaft zwischen Hennef und der englischen Stadt Banbury. Der Partnerschaftsverein hatte sich mächtig ins närrische Zeug gelegt und warb für die rheinisch-englische Freundschaft.

Klar, daß bei diesem Einsatz die Engländer nicht fehlen durften: Aus Banbury war eigens eine Abordnung angereist, die sich mit ihren Dudelsäcken in den Zug einreihete. Trotz der klirrenden Kälte hatten die Engländer nicht auf Schottenrock und Kniestrümpfe verzichtet – Hennefs Narren belohnten das mit viel Jubel.

Natürlich hatten die heimischen Jecken auch nicht mit närrischen Einfällen gegeizt. Die Hennefer Feuerwehr hatte auf die Historie zurückgegriffen; sie zog mit Pickelhaube und altem Spritzenwagen durch die Straßen.

Der Geistinger Winzerverein nahm Bezug auf den tragischen Tod eines Obdachlosen an der



DUDELSACK-SPIELER aus der Partnerstadt Banbury waren eine der Attraktionen beim Hennefer Karnevalszug. Bild: Vera v.Keller

Burg Wissem und bot ein Hennefer Obdachlosenheim an. Besonders umjubelt wurde der prunkvoll ausgestattete Wagen der Tollitäten, auf dem Prinz Heinz-Peter I. und seine Lieblichkeit Resie I. der Menge zujubelten.

Die Mannschaften auf den

Wagen und die Fußtrupps hatten sich reichlich mit Kamelle, Strüßje und anderen Wurfgeschossen eingedeckt. Und so konnten die Kinder garnicht so schnell sammeln, wie die karnevalistischen „Trophäen“ geflogen kamen. Mit randvoll gefüllten Plastiktüten zogen die Pänz denn auch zufrieden ab.



Verein
für Europäische
Städte-Partnerschaft
Hennef e.V.

Verein für Europäische Städte-Partnerschaft Hennef e.V.
Postfach 1273 · D - 5202 Hennef 1

An die
Dozenten und Teilnehmer
von VHS-Kursen "Englisch"

Hennef, den 30. Aug. 1983

Betr.: Austauschprojekte zwischen Hennef und Banbury

Liebe Freunde der englischen Sprache,

der Verein für Europäische Partnerschaft Hennef hat es sich zur Aufgabe gemacht, Austauschprojekte zwischen Hennef und der englischen Stadt Banbury zu fördern. Diese Projekte sollen dem gegenseitigen Kennenlernen dienen, die Kenntnisse in der jeweiligen Sprache fördern und möglicherweise zu dauerhaften Freundschaften führen.

Banbury liegt in der Nähe von Oxford in der Grafschaft Oxfordshire, hat ca. 36 000 Einwohner und viele interessante Gebäude und Kirchen sowie den größten Viehmarkt Europas. Auch die Umgebung ist sehenswert mit vielen typisch englischen Ortschaften (viel Fachwerk) und gut erhaltenen Schlössern.

Die Engländer sind sehr gastfreundlich und selbst nicht perfektes Englisch sollte kein Hindernis sein, einen Abstecher nach Banbury zu machen bzw. Engländer hier in Hennef in die Familie aufzunehmen. Dazu gibt es die folgenden Möglichkeiten:

- Mit der jeweiligen VHS-Klasse nach Banbury. Hier müßte die Dozentin/der Dozent über unseren Partnerschaftsverein einen Antrag stellen.
- Einzeln oder in Gruppen nach Banbury. Wir bieten als nächstes eine Fahrt vom 23. - 26.9.83 mit dem Bus an. Fahrkosten betragen ca. DM 150,--; die Unterbringung erfolgt kostenlos (einschl. Verpflegung) in englischen Gastfamilien. Falls Sie Interesse haben, sollten Sie sich so schnell wie möglich mit uns in Verbindung setzen (Reuter/Tel. 81415, Rösel/3491, Schwellenbach/6262).
- Aufnahme von englischen Gästen fällt als nächstes in der Zeit vom 26. - 30.10.1983 an. Dann kommt eine Gruppe von 50 Musikern/Sängern nach Hennef. Falls Sie jemanden aufnehmen können (auch evtl. für spätere Projekte), erbitten wir Ihren Anruf (Reuter/81415, Schwellenbach/6262). Wir weisen schon jetzt darauf hin, daß verschiedene Veranstaltungen mit den englischen Gästen während dieser Zeit geplant sind. Wir laden Sie hierzu herzlich ein. Einzelheiten bitten wir der Presse zu entnehmen.

Wir erbitten Ihre Mithilfe bei unseren Austauschprojekten.

Mit freundlichen Grüßen

M. Schwellenbach
(Amt. Vorsitzender)

25

VHS-Kurs reiste in die britische Partnerstadt

Hennefer waren von Gastgebern begeistert

mh Hennef. „Learning by doing“ stand eine Woche auf dem Programm von neun Teilnehmern des Englisch-Kurses der Volkshochschule (VHS) in Hennef. Die Schüler reisten mit ihrer Kursleiterin Monika Herbeck in die englische Partnerstadt Banbury. Begeistert waren sie nicht nur von der Herzlichkeit ihrer Gastgeber, sondern auch

von der englischen Küche. Auf dem Programm standen eine Führung durch die Colleges von Oxford, Besuche des Eisenbahnmuseums in Didcot, der Schlösser Broughton Castle, Blenheim Palace und Warwick Castle sowie der Hauptstadt London. Gegenbesuche der Gastgeber in Hennef sind bereits fest vereinbart.

5.4. - 11.4.85

HENNEF/ BANBURY. Um die in Volkshochschulkursen erworbenen Kenntnisse endlich einmal „live“ anwenden zu können, reisten neun Teilnehmer des 3. bzw. 5. Semesters mit der Kursleiterin für eine Woche in die Partnerstadt Banbury.

Die Unterbringung in Familien sowie die abendliche Besuche der Pubs in Begleitung der Gastgeber boten reichlich Gelegenheit, die Sprachkenntnisse anzuwenden und zu verbessern sowie den englischen „way of life“ kennenzulernen.

Von der Gastfreundschaft und Herzlichkeit der englischen Gastfamilien waren alle Teilnehmer geradezu bewältigt. Besonders angenehm überrascht, waren sie auch von der ausgezeichneten englischen Küche, wodurch diesbezügliche Vorurteile

endgültig abgebaut wurden. Ein vom Sekretär der „Banbury Twinning Association“ ausgearbeitetes und geleitetes Programm sorgte an allen Tagen für viel Abwechslung und Information. Eine Führung durch die Colleges von Oxford bot einen

Sprachkenntnisse

Einblick in das studentische Leben in dieser traditionsreichen Universitätsstadt.

Die Besuche des Eisenbahnmuseums in Didcot sowie der Schlösser Broughton Castle, Blenheim Palace und Warwick Castle zeigten verschiedene Aspekte der englischen Geschichte auf, was durch einen Besuch des Shakespeare-Ortes Stratford-on-Avon ergänzt wurde.

den Abschluß der Reise bildete ein Tag in London, bevor es am nächsten Morgen per Flugzeug wieder in Richtung Heimat ging.

Die Teilnehmer dieses „Sprachaufenthaltes“ in Banbury sind sich darin einig, daß es nicht bei dieser einen Fahrt bleiben soll. Gegenbesuche von Gastgebern in Hennef wurden bereits fest vereinbart.

Am Beispiel dieser Reise wurde wieder einmal deutlich, daß die Arbeit des Partnerschaftsvereins im wahrsten Sinne des Wortes der „Völkerverständigung“ dient und in zunehmendem Maße dazu beiträgt, Vorurteile abzubauen und die Lebensweise im anderen Land kennenzulernen, zu verstehen und zu akzeptieren.

Reise nach Banbury

M. 7. 191. 3. 5. 85

Um die in Volkshochschulkursen erworbenen Kenntnisse endlich einmal „live“ anwenden zu können, reisten 9 Teilnehmer des 3. bzw. 5. Semesters mit der Kursleiterin für eine Woche in die Partnerstadt Banbury.

Die Unterbringung in Familien sowie die abendlichen Besuche der Pubs in Begleitung der Gastgeber boten reichlich Gelegenheit, die Sprachkenntnisse anzuwenden und zu verbessern sowie den englischen „way of life“ kennenzulernen. Von der Gastfreundschaft und Herzlichkeit der englischen Gastfamilien waren alle Teilnehmer geradezu überwältigt. Besonders angenehm überrascht waren sie auch von der ausgezeichneten englischen Küche, wodurch diesbezügliche Vorurteile endgültig abgebaut wurden.

Ein vom Sekretär der „Banbury Twinning Association“ ausgearbeitetes und geleitetes Programm sorgte an allen Tagen für viel Abwechslung und Information. Eine Führung durch die Colleges von Oxford bot einen Einblick in das studentische Leben in dieser traditionsreichen Universitätsstadt.

Die Besuche des Eisenbahnmuseums in Didcot sowie der Schlösser Broughton Castle, Blenheim Palace und Warwick Castle zeigten verschiedene Aspekte der englischen Geschichte auf, was durch einen Besuch des Shakespeare-Ortes Stratford-on-Avon ergänzt wurde.

Den Abschluß der Reise bildete ein Tag in London, bevor es am nächsten Morgen per Flugzeug wieder in Richtung Heimat ging.

Die Teilnehmer dieses „Sprachaufenthaltes“ in Banbury sind sich darin einig, daß es nicht bei dieser einen Fahrt bleiben soll.

Gegenbesuche von Gastgebern in Hennef wurden bereits fest vereinbart.

Am Beispiel dieser Reise wurde wieder einmal deutlich, daß die Arbeit des Partnerschaftsvereins im wahrsten Sinne des Wortes der Völkerverständigung dient und in zunehmendem Maße dazu beiträgt, Vorurteile abzubauen und die Lebensweise im anderen Land kennenzulernen, zu verstehen und zu akzeptieren.

Monika Herbeck
Leiterin der VHS-Klasse



Verein
für Europäische
Städte-Partnerschaft
Hennef e. V.

Verein für Europäische Städte-Partnerschaft Hennef e. V.
Postfach 1273 · D-5202 Hennef 1

Hennef, 10 February 1985

Subject: Visitors from Banbury at Hennef Carnival

Dear guests,

a warm welcome to you from your twin town Hennef. You have chosen to come to Hennef during a time, that people indulge in the most famous of festivities in this area, i.e. carnival. You will notice that time will fly during these days, more so than during other parts of the year. It will be strenuous (e.g. carnival balls last until the early morning hours) but also very enjoyable and it will definitely be "slightly" different to Banbury carnival.

I am certain, that you will have a good time with your hosts and that the people of Hennef and Hennef carnival will make you wish to come back to your twin town.

A list with all the participants of the trip is attached.

The itinerary for your visit looks as follows:

Saturday, 16 February 1985

Arrival at appr. 12.30 p.m. at the HTV club house, Königstraße. Welcome speech and drink. Afterwards hosts will take their guests home. Guests being accommodated in Dambroich will be taken there by bus. In the evening most of the guests/hosts will go to one of the local carnival balls. The Banbury & District Caledonian Pipe Band will have a performance at the ball of the male voice choir (MGV Geisbach) at the school hall, Hanftalstraße (ball starts at 8 p.m.).

Sunday, 17 February 1985

With the hosts. The Pipe Band will participate in a procession at Birlinghoven. Please note: There will be a carnival programme at 11 a.m. at Geistingen in the market place. There are also processions at Bröl and Söven in the afternoon. Processions at Bonn and Cologne are also very interesting. Choice of programme depends on the hosts.

Monday, 18 February 1985

The Twinning Association participates in the Rose Monday Procession with a large walking group (formed from several single groups), a float and the Banbury & District Caledonian Pipe Band. Groups to meet at 1 p.m. at the corner of Mittelstraße and Bachstraße. The procession starts at 2 p.m. The Pipe Band and the participants from Dambroich



Verein
für Europäische
Städte-Partnerschaft
Hennef e. V.

Verein für Europäische Städte-Partnerschaft Hennef e. V.
Postfach 1273 · D - 5202 Hennef 1

Hennef, den 24. Mai 1985

Betr.: Besuch aus Banbury, 31.5. - 3.6.1985

Liebe Gasteltern,

zunächst einmal herzlichen Dank für Ihre Bereitschaft, Gäste aus unserer Partnerstadt Banbury in Ihrem Haus aufzunehmen.

Ich bin sicher, daß Sie sich mit Ihren englischen Gästen gut verstehen werden und wünsche Ihnen ein paar schöne Tage mit der Hoffnung, daß aus dieser Begegnung eine bleibende Verbindung entsteht.

Das Programm für die vier Tage sieht wie folgt aus:

o Freitag, 31.5.1985

- Ankunft 9.00 Uhr morgens am HTV-Klubheim, Königstr. 9.
Gasteltern können bis zur Ankunft der Gäste im Klubheim warten und sie dort empfangen.
- Abends 20.00 Uhr

Gemütlicher Abend im HTV Klubheim. Speisen und Getränke werden gestellt. Zwei Barbershop-Sängergruppen (je 8 Frauen und Männer) aus Banbury werden ein Programm von ca. 45 Minuten gestalten. Anschließend kann getanzt werden; für flotte Musik ist gesorgt.

o Samstag, 1.6.1985

- Abfahrt 9.00 Uhr morgens vom HTV-Klubheim nach Bonn zu einer Stadtbesichtigung. Geführte Stadtrundfahrt von 10.00 - 12.00 Uhr.
Anschließend Fahrt zum Venusberg. Wir bitten die Gasteltern ihren Gästen ein Lunch-Paket für ein Picknick mitzugeben.
Um ca 15.00 Uhr bitten wir die Gasteltern, ihre Gäste am HTV-Heim zu erwarten.

- Abends 20.00 Uhr, Volkstümliches Konzert "Von der Waterkant zum Donaustrand" des M.G.V. Geisbach/MGV Concordia Hennef mit dem Ersten Kölner Akkordeonorchester in der Aula Hanftalstraße/Geisbach.
Ich empfehle, dieses Konzert zusammen mit Ihren Gästen zu besuchen. Im Anschluß an das Konzert ist in den Ratsstuben (Wingen), Frankfurter Str. 103, für uns reserviert. Ich würde mich freuen, Sie mit Ihren Gästen dort zu treffen. Die Kalte Küche ist für uns noch geöffnet.

- o Sonntag, 2.6.1985

Nachmittags, 16.00 Uhr singt die Barbershop-Gesangsgruppe im Altenheim Helenenstift, Bonner Straße. Ich würde mich freuen, auch dort wieder viele von Ihnen zu treffen.

- o Montag, 3.6.1985

Morgens Rückfahrt nach Banbury vom HTV-Klubheim. Die genaue Abfahrtszeit wird noch bekanntgegeben.

Zu Ihrer Information ist eine Liste mit allen Gästen aus Banbury beigefügt. Ihre Gäste werden bei Ankunft einen ähnlichen Brief in Englisch erhalten.

Mit freundlichen Grüßen



Matthias Schwellenbach

Anlage



Verein
für Europäische
Städte-Partnerschaft
Hennef e.V.

Verein für Europäische Städte-Partnerschaft Hennef e.V.
Postfach 1273 · D - 5202 Hennef 1

Hennef, 13. Juni 1985

Betr.: Besuch einer Musikergruppe aus Banbury vom 20. - 24.06.1985

Liebe Gasteltern,

zunächst einmal herzlichen Dank für Ihre Bereitschaft, Gäste aus unserer Partnerstadt bei sich aufzunehmen. Viele von Ihnen hatten bereits mehrere Male Besuch aus Banbury bzw. waren selber dort zu Gast, so daß man mit Fug und Recht sagen kann: Es existiert eine lebendige Partnerschaft zwischen Hennef und Banbury.

Das Programm sieht wie folgt aus:

- ° Donnerstag, 20. Juni 1985
 - Ankunft ca. 9.00 Uhr morgens am HTV-Klubheim.
Dort Verteilung der Gäste auf die Familien. Rest des Tages in den Familien.
Ein kleiner Teil der Gäste kommt mit dem Zug um 10.17 morgens in Köln an (die Nummern 51 - 57 auf der beigefügten Gästeliste).
- ° Freitag, 21. Juni 1985
 - 8.30 morgens Fahrt nach Bonn vom HTV-Klubheim.
Geführte Stadtbesichtigung (in Englisch) für ca. zwei Stunden einschließlich Besichtigung des Beethovenhauses. Anschließend Zeit für Schaufensterbummel.
Rückkunft 15.00 Uhr am HTV-Klubheim.
Gasteltern können teilnehmen, sofern noch Plätze im Bus frei sind.
- ° Samstag, 22. Juni 1985
 - 19.30 Beginn der musikalischen/tänzerischen Aktivitäten der Gäste im Festzelt in Blankenberg. Es wäre schön, wenn alle Gasteltern ihre Gäste dorthin begleiten würden.

...

° Sonntag, 23. Juni 1985

- 9.45 morgens Hl. Messe im Festzelt in Blankenberg. Einige Musiker werden dort spielen. Ende der Messe ca. 10.50 Uhr.
- 11.15 - 14.00 Uhr, Platzkonzert
- 15.00 - ca. 19.00 Uhr, Tanztee.

Bitte beachten : Philip Shaw wird jedem der Musiker/Tänzer einem genauen Plan mitgeben, wann jeder jeweils für eine Aufführung benötigt wird. Bitte stimmen Sie sich mit Ihren Gästen anhand dieses Planes ab.

° Montag, 24. Juni 1985

- Rückfahrt nach Banbury, Die genaue Abfahrtszeit wird später mitgeteilt (ca. 10.00 Uhr morgens). Abfahrt vom HIV-Klubheim.

Zu Ihrer Information ist eine Liste mit allen Gästen aus Banbury beigelegt.

Ihre Gäste werden bei Ankunft einen ähnlichen Brief in Englisch erhalten.

Nochmals vielen Dank für Ihre Unterstützung und viel Freude zusammen mit Ihren Gästen aus Banbury.

Mit freundlichen Grüßen



Mathias Schwellenbach

Anlage

H. M. Schwellenbach

Banbury School
Oxon

von der Musikabteilung

Leiter: Philip Shaw

Schulrektor: John Sayer MA

Postal code: OX 16 9HY

Tel.: Banbury (0295) 51451

13. Oktober 1984

Lieber Matthias,

im Bezug auf unsere Telefonate bestätige ich hiermit schriftlich, daß ich die Musik für das Blankenberger Chor-Festival beschaffe.

Damit keine Mißverständnisse aufkommen, habe ich hier aufgeschrieben wie ich mir das ganze vorstelle.

Wenn sich diese Anforderungen im Laufe des Jahres ändern sollten, müssen wir neu verhandeln. Die Arbeit, den Bus mit exakter richtigen Mischung von Musikern zu füllen, um das gesamte Programm zu gestalten, hat bereits begonnen.

Grundsätzliche Änderungen des Musikprogrammes hängen damit zusammen, welche Musiker endgültig kommen u.s.w..

Abfahrt Banbury: Mittwoch 19. Juni 1985, 18.30 Uhr

Abfahrt von Dover: 19. Juni 1985, 23.59 Uhr

Ankunft Hennef, Donnerstag 20. Juni 1985 ca. 8.00 Uhr

(Wir werden möglicherweise eine Busfahrt nach Köln/Bonn am Freitag arrangieren)

Samstag 22. Juni 1985: 19-20.00 Uhr Marsch ins Zelt

20-21.00 Uhr Programm mit Musik und Unterhaltung

Dies wird mit einer Gruppe Scottischer Tänzer und Dudelsackspieler stattfinden.

21-??? Tanz

Diese Musik wird von verschiedenen Gruppen vorgetragen:

eine "Big Band" (großes Orchester)

eine Pop-Gruppe

ein kleines Orchester

ein Salon-Orchester (mit Steichern)

Sonntag 23. Juni 1985:

Messe in der Kirche / Im Zelt

Wir begleiten Teile der "Deutschen Messe" (Schubert) und die Kirchenlieder

(Sie werden die Musik für mich schon im Voraus vorbereiten)

Freiluftkonzert bis 14.00 Uhr

Dieses Konzert wird zum Teil von einem Bläserorchester mit Klarinetten, Saxophon u.s.w. und Blechinstrumenten, und zum anderen Teil von Scottischen Tänzer und Dudelsackspielern vorgetragen.

15. - 19.00 Uhr Tanz im Zelt

Die gleich Mischung wie am Vorabend

Mr.
Philip Shaw

Hennef, 28 June 1985

Dear Philip,

this is to thank you for all your efforts to put such a tremendous show together for the festival at Blankenberg on June 22/23, 1985.

The organizers of the festival were full of praise and so was the general public opinion. They confirmed, that their tent has never been so full as this time.

The musical as well as dancing presentations were highly appreciated and it was said to have been the right mixture for the young and the old.

Besides the artistic success your groups have done the Twinning a world of good and the link between Banbury and Hennef will have become even closer; and this because of your excellent work.

Please pass my thanks on to everybody involved in the tour, whether musicians, dancers, organizers or wives. They all have been great fun to host in Hennef. I am writing separately to Mrs. Jordan and John Gardner. So my special thanks to the Bakersfield Park Pop group and to our very successful singer, Mick Dancer, whom I hope to see in October.

I am sure there will be an invitation to come back to Blankenberg.

Many thanks again and
yours affectionately

Maria

3

Sänger aus 17 Vereinen (Rhein Sieg Anzeiger) 25.6.85 kamen zu Fuß zum Fest

Tausende drängten sich wieder auf dem Flohmarkt der Burgstadt



EIN DUDELSACK-SPIELER aus der englischen Partnerstadt Banbury gehörte zu den Attraktionen beim Festball anlässlich des Blankenberger Burgfestes.

Hennef (sz) – Burgfest in Blankenberg – das bedeutet seit Jahren eine gelungene Mischung aus Flohmarkt in idyllischer Atmosphäre und ausgedehntem Schwoof im Festzelt. Der Reiz, der von dieser Veranstaltung ausgeht, lockte auch am Wochenende wieder Tausende in die kleine Stadt über der Sieg.

Die Organisatoren, der Männergesangverein „Eintracht“ Stadt Blankenberg, setzten bei der Programmgestaltung vor allem auf die Gäste aus der englischen Partnerstadt Banbury. Von der Insel waren 60 Musiker, Sänger und Tänzer nach Hennef gekommen. Am Samstagabend setzten sie mit Dudelsack-Spielern und sehenswerten Tanzeinlagen einen der Höhepunkte des Festkommers'.

Für Aufsehen sorgten auch die Abordnungen der 17 Hennefer Gesangvereine. Die Musiker waren nicht – wie sonst üblich – mit dem Auto, sondern zu Fuß nach Blankenberg gekommen. Einige Wanderer – wie etwa die Mitglieder des Quartettvereins Happerschoß – mußten schon eine erhebliche Strecke zurücklegen, bevor sie an den Bierbuden unterhalb der Burgruine ihren beim Marsch gewachsenen Durst löschen konnten.

Derweil drängelten sich viele Besucher durch die engen Gassen der kleinen Stadt in der Hoffnung, an einem der 100 Flohmarkt-Stände ein Schnäppchen machen zu können. Sie hatten – wie bei derartigen Märkten üblich – die Qual der Wahl: An einer Stelle wurden kunstvolle Glas-Arbeiten, an einer anderen Hundefutter angeboten.

Beim Sänger-„Sternmarsch“

blieb der Frack im Schrank

20. Burgfest ganz im Zeichen der Partnerschaft – Zu Fuß von

Heisterschoß zum Fest – Flohmarkt bot Seltenheiten

Hennef-Stadt Blankenberg. (um) Die Gäste aus der Partnerstadt Banbury standen in diesem Jahr im Mittelpunkt des 20. Burgfestes des Mannergesangsvereins „Eintracht“, Stadt Blankenberg. Von der britischen Insel waren 60 Musiker, Sänger und Tänzerinnen in das Burgstadtchen angereist. Mit einem bunten Programm unterhielten sie am Samstagabend im überfüllten Festzelt auf dem Burgplatz. Die beiden Pop-Bands, eine Big-Band und Folkloretanzgruppen ernteten immer wieder begeisterten Applaus für ihre Darbietungen.

Mit einem Schwertertanz überraschten die Mädchen die Folk-Freunde. Musikprofessor Philip Shaw aus Banbury hatten den Abend einstudiert, und die Organisation lag in den Händen des Partnerschafts-Vereinsvorsitzenden und Vorsitzenden der Gruppe Hennef im Sangerverband Rhein-Sieg, Matthias Schwellenbach.

Punktzum um 15 Uhr eröffnete der CDU-Stadtverordnete Karl Emans mit dem traditionellen Faßanstoß das Burgfest. Zu Gast war auch der Männergesangsverein „Eintracht“ aus Presberg im Rheingau. Er erwiderte mit seiner Visite einen Besuch der Stadt Blankenberger Sänger im vorigen Jahr. Unter der Leitung von Horst Basian sangen die Rheingauer zur Begrüßung auf dem Burgplatz. Für die Hennefer Gesangsvereine hatte sich Matthias Schwellenbach etwas besonderes ausgedacht: In einer Sternwanderung zogen Abordnungen der 17 Hennefer Gesangsvereine zum Burgfest. Sie erschienen nicht, wie gewohnt, „stiefstaats“ im schwarzen Anzug, sondern in Wanderkluft auf dem Festplatz. Auch für sie war das Burgfest ausschließlich Anlaß zum Feiern, sie brauchten nicht einmal zu singen. Den weitesten Anmarsch hatte wohl der Quartettverein Heisterschoß.

Am Sonntagmorgen gestalteten die Musiker aus Banbury den Gottesdienst. Es erklang Musik von Franz Schubert, und an Stelle der Orgel begleiteten die Bands die Gesänge der Gemeinde im Festzelt. Beim anschließenden Platzkonzert spielten die Musiker aus der Partnerstadt zum Fruschoffen auf der Festwiese auf. Hubschrauberfluge über das



LIESSEN DIE RÖCKE schwingen: Die Folklore-Tänzerinnen aus Banbury.

Siegtal rundeten am Nachmittag das Programm ab.

Traditionell mit dem Burgfest verbunden war wieder ein großer Flohmarkt. Organisator Heinz Land schätzte die Zahl der Aussteller auf über hundert: „Das Burgfest hat nichts von seiner Anziehungskraft eingebüßt“. Während bei anderen Flohmärkten ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen sei, bleibe die Zahl der Aussteller in Stadt Blankenbaerg konstant. Das Angebot war bunt gemischt: Es reichte vom üblichen Krimskrams bis hin zu „gutem Trodel“. Geschirr aus Uromas Zeiten war ebenso vertreten wie zwei „original englische“ Autolampen aus Messing, gefertigt um die Jahrhundertwende. Der Preis: 980 Mark für ein Paar. Mit den Preisen waren die Trodel-Anbieter nicht pingelig. So kostete eine Porzellan-Puppe, 80 Jahre alt, 150 Mark. Eine ausgefallene Idee hatte ein Aussteller, der in gebrannten Töpfen wachsende Kakteen anbot. Der Clou seines Standes aber war ein lebensgroer Kopf aus gebranntem Steinzeug, aus dessen Kopf anstelle der Haare kleine kakteenahnliche Blumen sprossen. „Semper vivuum – immer lebendig“, belehrte der Verkäufer die Interessenten über den Namen der Pflanze.

Glück hatten die Stadt Blankenberger mit dem Wetter. Besorgte Blicke gen Himmel waren grundlos, wenn auch manchmal dunkle Wolken aufzogen. über weite Strecken lachte den Besuchern die Sommersonne vom Himmel.



Über den gekreuzten Säbeln tanzten die anmutigen Mädchen aus Hennefs Partnerstadt Banbury zu einer alten schottischen Weise für die Besucher des Festabends in Stadt Blankenberg. Foto: Mischka

Burgfest lockte viele Gäste an

Flohmarkt, Schottenfolk, Helikopterflug

cap Hennef. Mit internationaler Folklore wartete der Männergesangsverein „Eintracht“ Stadt Blankenberg bei seinem Burgfest auf. Aus dem englischen Banbury, der Hennefer Partnerstadt, reisten 60 Gäste mit dem Bus und auch mit privaten Autos an, 40 davon begeisterte Musiker der verschiedensten Stilrichtungen.

Dudelsackpfeifer Robert Shakespeare schmeichelte sich mit traditionellen Melodien aus Schottland und aus Irland in die Gunst des Publikums beim Festabend ein. Zu seinen Tönen tanzten die Mädels der „Stuart Highland Dancers“ aus Banbury. Begleitet vom Klatschmarsch der 300 Gäste drehte Shakespeare gemessenen Schrittes seine musikalischen Runden durch das Festzelt. Auch der Leiter der musikalischen Truppe aus Banbury trägt den Namen eines großen englischen Dichters: Philipp Shaw. „Wonderful“ meinte Shaw zu Stadt Blankenberg im allgemeinen, zum Burgfest im besonderen und zum Erfolg seiner Musiker ganz speziell.

Mit Walzer und Quickstep brachte eine 16köpfige Big-Band fast alles zum Tanzen, was laufen konnte. Am späteren Abend wechselte eine Popgruppe auf die Bühne. Ihre Musik gefiel dem zunehmend jugendlicheren Publikum besser als Walzer und Folklore. Es wurde eine lange Nacht.

Die ehemaligen Burgherren von Sayn hätten an dem munte-

ren Treiben sicher ihre Freude gehabt, aber auch Ruthilde Bürgers aus Köln, die heutige Besitzerin der Burg Blankenberg hatte ihren Spaß. Sie sorgte für einen zusätzlichen Bus voller Gäste. Frau Bürgers' guter Kontakt zu Freunden in Presberg/Rheingau hatte den MGV „Eintracht“ Stadt Blankenberg im vergangenen Jahr zu einem Trip in diese Stadt veranlaßt. Pünktlich zum Burgfest kam der Gegenbesuch in Gestalt des MGV Presberg.

Das Hochamt am Sonntag wurde von der Big-Band aus Banbury begleitet, die Teile aus der „Deutschen Messe“ von Franz Schubert spielte. Es folgte ein Stelldichein beim Frühschoppen auf der mit mittelalterlich getrimmten Buden ausgestatteten Burgwiese. Wer Stadt Blankenberg einmal aus der Vogelperspektive erleben wollte, ließ sich für 35 DM von einem Hubschrauber in die Lüfte tragen. Ein Tanztee rundete das volle Programm ab.

An die 2000 Besucher, so schätzt MGV-Pressewart Walter Reifenberg, besuchten am Samstag den Flohmarkt. Überall in den mittelalterlichen Gassen boten die Händler zum Teil recht bejahrte Ware an. Obwohl sich das Wetter nicht gerade in Festlaune präsentierte, lohnte sich der Trödelmarkt für die Besucher und auch für die meisten Händler.

Die Gäste aus Banbury waren allesamt bei Familien in Hennef untergebracht.

Freiwillige Feuerwehr Hennef zu Gast in Banbury

Der aktive Austausch zwischen den Partnerstädten Banbury und Hennef ließ auch die Hennefer Feuerwehr nicht länger rasten.

Der Grundstein wurde im vergangenen Jahr zum 100-jährigen Jubiläum des Löschzuges Hennef gelegt, als eine Abordnung von Feuerwehrmännern aus Banbury in Hennef zu Gast war.

Die Gegeneinladung ließ nicht lange auf sich warten. Nach einigen Vorbereitungsarbeiten, bei denen uns der Vorsitzende des Hennefer Partnerschaftsvereins, Herr M. Schwellenbach hervorragend unterstützte, konnte am 12.07.1985 eine 29 Personen zählende Gruppe, hiervon alleine 15 Jungen der Hennefer Jugendfeuerwehr, auf die Reise gehen.

Bei der Ankunft in Banbury wurde uns durch die englischen Gastfamilien ein herzlicher Empfang bereitet.

Man saß noch bis in die späten Abendstunden im Pub der Berufsfeuerwehr zusammen, um die ersten Kontakte mit den englischen Gastgebern zu knüpfen.

Den Vogel abgeschossen hatten 9 Jungen der Jugendfeuerwehr, die in der Feuerwache übernachteten durften. Sie waren hautnah am Geschehen in der Feuerwache dabei und konnten sich so mehrmals von der Schnelligkeit unserer engl. Freunde im Einsatzfall überzeugen.

Von Samstag bis Montag war speziell für uns ein ausgezeichnetes Programm organisiert worden, daß gespickt war mit Besichtigungen von Sehenswürdigkeiten, Besuch des Feuerwehrfestes in Banbury, Besuch einer internationalen Feuerweherschule in Morton on March u. einer Einladung zum Abendessen beim Chef der Feuerwehr, Malcolm Lloyd und seiner Gattin.

Besonders ins Herz geschlossen hatten die engl. Feuerwehrmänner unsere Jugendfeuerwehr. Der Montagnachmittag war speziell ihnen gewidmet.

Nachdem die Feuerwehr aus Banbury verschiedene Löschangriffe vorgeführt hatte, durften unsere Jungen sämtliche Geräte einschl. Preßluftatmer und hydraulischer bzw. luftdruckbetriebener Werkzeuge selber ausprobieren, wovon reichlich Gebrauch gemacht wurde.

Alles in allem war unsere 5-tägige Begegnung sowohl für unsere Partner in Banbury als auch für uns ein herausragendes Erlebnis, wovon wir sicherlich noch lange zehren werden.

Ein Gegenbesuch aus Banbury ist schon in der Planung und wird wahrscheinlich im nächsten Jahr stattfinden.

(41)

British Telecom
Oxford Store
Attn. Mrs. Sandra Evans
Mr. John Sutton
Riverside Road
Oxford
Great Britain

cc Mr. John Bell

Hennef, 10 September 1985

Subject: Telephonebox for transport to Germany

Dear Mrs. Evans
Dear Mr. Sutton,

We have already had a telephone conversation about the above subject. As you know our town Hennef is twinned with Banbury near Oxford. We are opening our new market place in November 1985 and we thought it a good idea, to have one of the old British telephone boxes placed there to remind the people of Hennef of their twin town.

We are grateful that you have agreed to let us have such a telephone box free of charge. Mr. Sutton has even kindly agreed to let us have some spare paint for repainting and some spare glass in case of breakages on the box.

Our firemen are going over to Banbury with a lorry on 20 September, arriving there late in the evening. Mr. Sutton has kindly consented for them to pick the box up on Saturday morning, 21 September. The firemen want to be at the Oxford Store at 11 a.m. Would Mr. Sutton please have somebody there to load the box on to the lorry (with your forklift most probably).

Mr. John Bell, the chairman of the Banbury Twinning Association, will meanwhile have been to see you to select a telephone box for us. Could Mr. Sutton please arrange to have this one put aside for us together with the spare paint and glass.

I hope we haven't caused too much inconvenience to any of you and should like to thank you very much for your kind assistance and cooperation.

yours sincerely

MS
(Matthias Schwellenbach)

Chairman, Hennef Twinning Association Tel. (from England)
010 49 2242 6262



BANBURY TWINNING ASSOCIATION

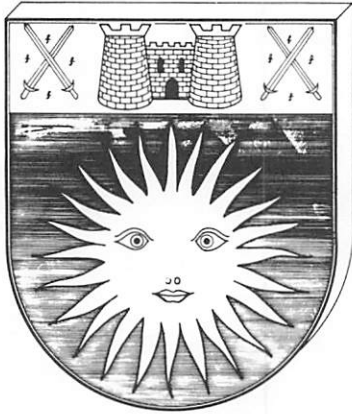
To whom it may concern

BRITISH TELEPHONE KIOSK

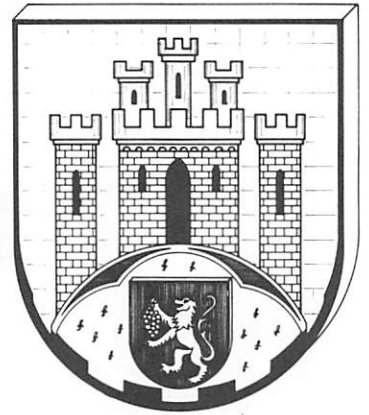
With regard to the old telephone kiosk that British Telecom has kindly donated through the Banbury Twinning Association to Hennef, West Germany, we are informed that its scrap value is approximately £10.00 (Ten Pounds).

John S. Bell
.....
Chairman Banbury Twinning
Association

9th September 1985



B H



Musik aus BANBURY



Donnerstag
31. Okt.
1985
20.00

Bunter Partnerschaftsabend

mit Tanz und Unterhaltung

Jazz-Tanzgruppe Regina Mohr, Tanzband aus Banbury

Aula Hanftalstraße

Eintritt frei



Samstag
2. Nov.
1985
19.45

KIRCHENKONZERT

mit Chor und Symphonieorchester aus Banbury

Leitung: Philip Shaw

Klosterkirche Geistingen

Eintritt frei



VOLKSBANK
Hennef eG



Verein für Europäische Städte-Partnerschaft Hennef e. V.
Postfach 1273 · D - 5202 Hennef 1

Verein
für Europäische
Städte-Partnerschaft
Hennef e. V.

Hennef, den 20.10.1985

Betr.: Besucher aus Banbury 31. 10.- 3. 11. 1985

Liebe Gasteltern,

zunächst einmal vielen Dank für Ihre Bereitschaft, Gäste aus unserer Partnerstadt Banbury in Ihre Familien aufzunehmen. Unsere Freunde aus Banbury werden sich sicherlich dadurch besonders wohl in Hennef fühlen.

Das Programm für die vier Tage sieht wie folgt aus:

Donnerstag, 31.10.1985

- Ankunft 7.00 Uhr morgens am HTV-Klubheim, Königstr. 9, dort Verteilung der Gäste auf die Familien.
- 20.00 Uhr bunter Partnerschaftsabend in der Aula der Schule Hanftalstr./Geisbach. Kleine Kapelle aus Banbury, Tanzgruppe Regina Mohr, gepflegte Getränke und Speisen.

Freitag, 1.11.1985

- Allerheiligen. Tag zur freien Verfügung.

Samstag, 2.11.1985

- 8.30 Uhr Abfahrt vom HTV-Klubheim, Königstr. nach Bonn, dort Stadtführung und Zeit für Stadtbummel. Rückkunft 14.30 Uhr. Gasteltern können mitfahren, soweit Plätze frei sind.
- 19.45 Uhr Kirchenkonzert in der Klosterkirche in Geistingen mit Chor und Orchester aus Banbury.
- Anschließend (ab ca. 22.00 Uhr) gemütliches Beisammensein in den "Ratsstuben"(Wingen), Frankfurter Str. 103.

Sonntag, 3.11.1985

- Morgens Rückfahrt nach Banbury vom HTV-Klubheim. Der genaue Zeitpunkt wird noch bekanntgegeben.

Zu Ihrer Information erhalten Sie eine Liste aller Gäste. Ihre Gäste haben einen ähnlichen Brief erhalten bei deren Ankunft. Nochmals vielen Dank für Ihre Unterstützung und viel Spaß mit Ihren Gästen aus Banbury.

Mit freundlichen Grüßen

M. Schwellenbach

PROGRAMME

- Suite "The Water Music" **G. F. Handel**
Bourrée; Minuet; Andante; Hornpipe
- Concerto in F for viola and orchestra **Johann B. Vanhal**
i Allegro moderato
ii Adagio
iii Allegro
Solo Viola Jeremy Bache
- Renaissance Dances **Tylman Susato**
Arranged for Brass Quintet by John Iveson
i La Mourisque
ii Bransle Quatre Bransles
iii Ronde
iv Ronde – Mon Amy
v Basse Danse Bergeret
- Chacony in G minor for strings **Henry Purcell**
- Two Pieces from "Façade" **William Walton**
i Tango
ii Popular Song (Tap Dance)

INTERVAL

- On Hearing the First Cuckoo in Spring **Frederick Delius**
- Quintet No 6 in G major **Bocherini**
i Allegro con vivacita
ii Andantino lento
iii Tempo di Minuetto
iv Allegretto
Solo guitar Duncan Bache
- Kanon **Johann Pachelbel**
- Bist du bei mir **J. S. Bach**
Komm, süsßer Tod
Solo soprano Diane Shaw
- Clarinet Quintet in A major k581 **W. A. Mozart**
Fourth Movement *Theme and variations*
Solo clarinet Celia Noakes
- Little Suite for Orchestra **Malcolm Arnold**
i Prelude
ii Dance
iii March

EUROPEAN MUSIC YEAR

ORCHESTRA

Violins

Geoffrey Kent (leader)
Rachel Gebbels
Andrew Waite
Emma-Jane Hutchings
Gillian Walker
Sally Gale
Gina Cross

Viola

Jeremy Bache
David Bolton-King

'Cello

Lucy Caperon
Alaster Thom
Susie Knall
Duncan Bache
Clare Wilson

Double Bass

Eddie James

Flute

Philip Horder

Oboe

Andrea Butcher
Edwina Cornelius

Clarinet

Celia Noakes
Anita Hall

Bassoon

Clare Pawley

Horn

Karl Kerridge

Trumpet

Ron Barnett
Kathleen Whale
Michael Everitt

Trombone

Paul Macey

Tuba

Alan Prickett

“Musik aus Banbury”

Orchestra Leader: Geoffrey Kent

Conductor: Philip Shaw

SATURDAY 2nd NOVEMBER 1985